

Medien-Information

28. Februar 2019

Der behutsame Waldumbau in der Lohe wird wieder aufgenommen

Der Umbau zum naturnahen Wald im Stiftungsland Lohe geht in die nächste Runde. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein rückt ab **Montag, 4. März**, wieder mit Motorsägen und einem Harvester auf den ehemaligen Standortübungsplatz Wentorfer Lohe zwischen Hamburg und Sachsenwald an. Das Ziel: In verschiedenen Wald-bereichen sollen Nadelholzbestände behutsam durchforstet werden. Einerseits werden damit die Sturmschäden des vergangenen Jahres aufgearbeitet. Anderer-seits werden durch die Entnahme von Fichten, Lärchen und Douglasien die bereits vorhandenen Laubbäume begünstigt. Damit wird langfristig die natürliche Entwick-lung zu einem Naturwald mit standortgerechten Gehölzen angeschoben.

Von der dreitägigen Durchforstung profitieren Eberesche, Hasel, Stieleiche, Hainbu-che, Bergahorn und Schwarzerle. Sie können künftig unter dem aufgelichtetem Schirm der Nadelbäume besser keimen. Reit- und Wanderwege können aus Sicher-heitsgründen kurzfristig gesperrt werden.

Im Gegensatz zum Gehölzschnitt und zur Knickpflege, die generell bis zum 1. März abgeschlossen sein müssen, dürfen Bäume im Wald gemäß Bundesnaturschutzge-setz ganzjährig gefällt werden, sofern sich keine Lebensstätten wild lebender Tierar-ten darin befinden und Rücksicht auf die Brutvögel in der Umgebung genommen wird.

Vor sieben Jahren hat die Stiftung Naturschutz zusammen mit den angrenzenden Gemein-den, interessierten Bürgern und Nutzern der Wentorfer Lohe ein Entwicklungskonzept zur künftigen Nutzung und naturschutzfachlichen Entwicklung des 237 Hektar großen ehemali-gen Militärgeländes nach einjähriger Diskussion verabschiedet. Thema war dabei auch die Entwicklung der rund 130 Hektar großen Waldflächen. Einig waren sich Bürger und Exper-ten, dass auf dem Weg zu einem naturnahen Wald in der Lohe die standortfremden Nadel-holzbestände zugunsten von Laubmischwäldern verkleinert werden müssen.

Seit November 2011 ist die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein Eigentümerin der Lohe. Als Teil des so genannten Nationalen Naturerbes ist Areal von besonderer Bedeutung für den Naturschutz. Die Lohe ist im Ballungsraum Hamburg aber auch ein beliebtes Naherho-lungsgebiet.

Hinweis an die Redaktion:

Bitte veröffentlichen Sie diese Ankündigung, damit möglichst viele Menschen über den Termin informiert sind. Gerne dürfen Sie beiliegendes Foto verwenden. Als Bildautor nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Verantwortlich für diesen Text:

Thomas Voigt, Nicola Brockmüller, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-202 / -200
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de